

NDB-Artikel

Bock, Hugo Musikverleger, * 25.7.1848 Berlin, † 12.3.1932 Berlin.
(evangelisch)

Genealogie

V →Gustav s. (1);

⊙ Frankfurt/Oder 1874 Fanny (1853–1921), T des Geheimen Kriegsrats Eduard von Lossow (1826–1901) und der Fanny Haenel (1829–53);

2 S, 4 T, u. a. Wera verehelichte Radecke (1877–1935), Gustav (1882–1953), seit 1911 Verlagsinhaber, Anton (1884–1945), seit 1919 Verlagsinhaber;

E Kurt Radecke, seit 1953 Verlagsinhaber

Leben

B. lernte frühzeitig in der Firma und mußte schon 1871 den Verlag übernehmen, der sich unter seiner Leitung zu einer ansehnlichen Größe entwickelte; besonders auf dem Gebiet der Oper und Operette nahm er eine führende Stellung ein. B. erwarb sich daneben große Verdienste auf dem Gebiete des Urheberrechts und war mitbeteiligt an der Gründung der GEMA, der Genossenschaft zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte. 1904 kaufte er den Verlag Lauterbach & Kuhn, Leipzig, und konnte somit das gesamte Schaffen Max Regers ab op. 66 für seinen Verlag erwerben.

Literatur

Rhdb. I, 1930 (P);

G. Bock, Bote &

B., in: MGG.

Autor

Wolfgang Rehm

Empfohlene Zitierweise

, „Bock, Hugo“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 341 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
